



Vanessa Hönert aus Dünne ist Schülerin des Johannes-Falk-Hauses mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Die 19-Jährige

hat den Sprung auf den Arbeitsmarkt geschafft. Sie erhält eine Festanstellung im Hotel Handelshof in Bünde. Foto: Kathrin Heeren

»Wie ein Sechser im Lotto«

Förderschülerin Vanessa Hönert erhält Festanstellung im Handelshof

■ Von Kathrin Heeren

Bünde (BZ). Für Vanessa Hönert geht ein Traum in Erfüllung. Zum 1. September erhält die 19-jährige Förderschülerin eine Festanstellung als Helferin im Gastgewerbe im Hotel Handelshof. »Das ist wie ein Sechser im Lotto«, sagt ihr Lehrer Joachim Meyer.

»Dass eine junge Frau aus einer Förderschule den Sprung auf den normalen Arbeitsmarkt schafft, ist sehr selten«, weiß auch Kay Sallach vom Integrationsfachdienst. Erstmals überhaupt bot das Johannes-Falk-Haus in Hiddenhausen seinen Schülern in diesem Jahr die Möglichkeit an, nach dem Schulabschluss eine sogenannte BUS-Klasse zu besuchen. »Das steht für Betrieb und Schule. Freiwillig können die Schüler ein einjähriges Prakti-

kum in einem Betrieb machen. Vier Tage die Woche sind sie im Betrieb und einen Tag in der Schule«, sagt Joachim Meyer. Fünf Schüler hätten von dem Angebot Gebrauch gemacht, während der restliche Jahrgang traditionell nach dem Schulabschluss in geschützten Werkstätten unterkomme.

Tobias und Stefan Brinkmeier vom Hotel Handelshof in Bünde waren nach kurzem Überlegen bereit, Vanessa als Jahrespraktikantin einzustellen. »Von Regelschulen hatten wir öfter mal Praktikanten. Da kam es auch schon vor, dass einer nach zwei Stunden seine Sachen gepackt hat und gegangen ist«, sagt Tobias Brinkmeier. Anders war es bei Vanessa, die allerdings zunächst wenig motiviert gewirkt habe.

»Nach drei bis vier Wochen habe ich sie mal gefragt, ob sie meint, dass das hier das Richtige für sie ist. »Das weiß ich auch noch nicht genau«, hat sie gesagt.« Doch dann

plötzlich sei es gewesen, als habe jemand einen Schalter umgelegt. »Vanessa wurde lockerer, fasste Vertrauen und war total motiviert.« Die junge Frau habe unter anderem die Hotelzimmer gesäubert, Betten bezogen, das Frühstücksbuffet betreut oder auch mal im Spätdienst an der Rezeption mitgeholfen.

Das machte die 19-Jährige so engagiert, dass ihr die Brinkmeiers nun anboten, sie zum 1. September in unbefristeter Anstellung als Helferin im Gastgewerbe zu übernehmen. »Wir sind mit drei fest Angestellten und vier Aushilfen ein kleiner Familienbetrieb«, sagt Tobias Brinkmeier. »Wir haben Vanessa mit all ihren Ecken und Kanten in unsere Familie aufgenommen.« Für die Arbeit sei es nicht immer nötig, die Gäste darauf hinzuweisen, dass Vanessa ein Defizit in bestimmten Bereichen habe. »Wer ein Problem hat, soll zu uns kommen und das ansprechen. Dann klären wir das schon«, sagt er.

Kay Sallach wünscht sich, dass es mehr Betriebe gibt, die Schülern mit Förderbedarf eine Chance geben. »Die Johannes-Falk-Schüler stechen oft durch besondere Motivation hervor. Sie sind pünktlich und engagiert. Manch einem Betrieb ist das wichtiger als die Fachkenntnisse.« »Zudem lernen die Schüler im Betrieb Dinge, die wir in der Schule nicht vermitteln können«, sagt Joachim Meyer, der die BUS-Schüler zusammen mit seinem Kollegen Jens Moshage betreut. Neben Vanessa seien zwei weitere Schüler aus der BUS-Klasse auf den Arbeitsmarkt vermittelt worden. Einer arbeite ebenfalls in einem Hotel, ein anderer beim Bauhof Hiddenhausen.

»Vanessa ist so motiviert, dass sie sogar angefragt hat, ob sie in ihren Ferien auch arbeiten darf«, sagt Tobias Brinkmeier. »Mir gefällt einfach alles an meiner Arbeit. Ich freue mich immer, wenn ich herkommen darf«, sagt die 19-Jährige.